

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 6/ September 1956

Blatt 1811

Mandl bei der Tagung europäischer Festspielstädte =====

6. September (RK) Die Europäische Vereinigung der Musikfestspiele hat ihre heutige Generalversammlung auf Einladung der Biennale für den 13. und 14. September nach Venedig einberufen.

Vertreter sämtlicher europäischer Festspielstädte, mit Ausnahme von Salzburg und Bregenz, nehmen an dieser Tagung teil.

Stadtrat Mandl wird sich am 11. September als Vertreter der Stadt Wien nach Venedig begeben. Hauptpunkte der Beratung werden die Festlegung des nächstjährigen Festspielkalenders sowie eine Debatte über Probleme der Radioübertragungen der Festspiele sein.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien" =====

6. September (RK) Samstag, den 8. September, Route V mit Besichtigung verschiedener städtischer Einrichtungen, Garten- und Wohnhausanlagen im 2. und 21. Bezirk sowie des Strandbades "Gänsehäufel" und des Kindergartens im Rosenpark.

Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Neue Schulgalerie in Hietzing

=====

6. September (RK) Das Kulturamt der Stadt Wien wird im Laufe der nächsten Zeit die vor einem Jahr begonnene Einrichtung von Schulgalerien mit der siebenten Folge, diesmal in der Glöckel-Schule in Hietzing, Veitingergasse, fortsetzen. Wieder werden Arbeiten von Wiener Malern und Bildhauern gezeigt, mit dem Ziel, Elternschaft, Lehrern und Schülern zeitgenössische Werke der bildenden Kunst zugänglich zu machen. Die ausgestellten Bilder sind nicht als Lehrstoff gedacht, sondern suchen ihren Zweck darin, die Betrachter an die modernen Ausdrucksformen zu gewöhnen und damit späterhin vielleicht eine Wertschätzung von Werk und Autor zu erreichen.

Prof. Gaertner, der die Auswahl der Werke getroffen hat, bereitet gleichzeitig in den neuadaptierten Räumen der städtischen Bücherei, 16, Luxemburggasse, eine weitere Ausstellung vor, die der zeitgenössischen Malerei und Graphik neue Freunde gewinnen soll.

- - -

Volkstanzfest in Schönbrunn

=====

6. September (RK) Das Landesjugendreferat Wien veranstaltet gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Wiener Volkstanzgruppen am Samstag, dem 15. September, um 15 Uhr, vor dem Schloß Schönbrunn ein freizugängliches Volkstanzfest unter Leitung von Prof. Herbert Lager.

Das Landesjugendreferat Wien lädt die Wiener Bevölkerung zu diesem Fest, bei dem ungefähr 200 Tanzpaare die schönsten Volkstänze aus Österreich zeigen werden, herzlich ein.

Sollte am 15. September Schlechtwetter sein, findet die Veranstaltung am 22. September statt.

- - -

85. Geburtstag von Franz Karl Ginzkey
=====

6. September (RK) Am 8. September vollendet ein Senior der österreichischen Dichter, Prof.Dr.h.c. Franz Karl Ginzkey das 85. Lebensjahr.

In Pola geboren, wurde er Offizier, fand im Militärgeographischen Institut und im Kriegsarchiv Verwendung und betätigte sich nach der Pensionierung als fruchtbarer Schriftsteller. Er trat zuerst als Lyriker mit Gedichten und Balladen hervor, die durch ihren liedhaften, volkstümlichen Ton und durch besondere Reimkunst starke Publikumswirkung ausüben. Die besten literarischen Leistungen hat Ginzkey als Autor gehaltvoller Prosawerke erzielt. Seine Romane und Novellen, die nach historischen Stoffen und nach erfundenen Begebenheiten gestaltet sind, aber auch viele autobiographische Züge enthalten, setzen die Tradition der österreichischen Erzähler fort. Ferner stammen wertvolle Kinderbücher voll feinem poetischen Empfinden von ihm. Sein Lebenswerk ist thematisch eng mit Wien verknüpft und hat zahlreiche Anerkennungsbeweise gefunden. Im Jahre 1954 wurde ihm der Preis der Stadt Wien für Dichtkunst verliehen.

- - -

Schweizer Stadtbaufachleute in Wien
=====

6. September (RK) 80 Schweizer Stadtbaufachleute, die sich gegenwärtig auf einer Studienfahrt durch Österreich befinden, sind gestern nach Wien gekommen, um hier unsere Straßenbaumethoden kennenzulernen. Die Schweizer Straßenbaufachleute werden bei mehreren Rundfahrten Gelegenheit haben, kulturelle Sehenswürdigkeiten, Verkehrsbauten und Projekte für die Assanierung von Wien zu studieren.

Die Schweizer Straßenbauer wurden heute früh im Roten Salon des Wiener Rathauses von Bürgermeister Jonas im Beisein von Stadtrat Thaller und von Stadtbaudirektor Dipl.Ing. Hosnedl empfangen. Der Bürgermeister begrüßte seine Gäste und sagte,

./.

er hoffe, daß sie Gelegenheit haben werden, in Wien interessante Dinge zu sehen. Der Bürgermeister hob hervor, daß es höchste Zeit sei, in das Straßenwesen Ordnung zu bringen. Auf diesem Gebiet ist überall in der Welt die Entwicklung noch nicht abgeschlossen. Besonders in Wien gilt es vieles nachzuholen.

Der Präsident der schweizerischen Straßenbauvereinigung Kantoningenieur Hunziker (Aarau) dankte für den Empfang im Wiener Rathaus.

- - -

Berühmter Architekt besucht Wien

=====

6. September (RK) Auf Einladung der Zentralvereinigung der Architekten wird der bekannte amerikanische, aus Wien gebürtige, Architekt Professor Richard Neutra in der Zeit vom 26. bis 29. September nach Wien kommen, um seine Heimatstadt nach dreißigjähriger Abwesenheit wieder zu besuchen.

Aus diesem Anlaß hat die Zentralvereinigung einen Vortrag von Richard Neutra mit dem Titel "Bauen - ein menschliches Problem" im Mittleren Saal des Konzerthauses erwirkt. Dieser Vortrag findet am 27. September um 19 Uhr statt. Der Eintritt ist frei, nummerierte Platzkarten liegen eine Woche vor dem Vortrag bei der Tageskasse des Konzerthauses auf.

Professor Neutra wird während seines Wiener Aufenthaltes eine Reihe von wichtigen Wiederaufbauarbeiten besichtigen.

- - -

Angelobungen und Verabschiedungen im Wiener RathausLebensbedingungen der Straßenbahner werden verbessert

6. September (RK) Der Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses gab heute vormittag den festlichen Rahmen für zwei Feiern ab, die für 350 Gemeindebedienstete als ein bedeutsamer Augenblick in ihrem Berufsleben in Erinnerung bleiben werden. Bürgermeister Jonas nahm 205 von den Städtischen Unternehmungen neu aufgenommenen Frauen und Männern den Diensteid ab. Anschließend verabschiedete er 145 in den letzten Monaten in den Ruhestand versetzte Beamte der Stadt Wien. An den Feiern nahmen Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Dkfm. Nathschläger und Riemer sowie Magistratsdirektor Dr. Kinzl teil. Die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten war durch Gemeinderat Schiller vertreten.

Der Amtsführende Stadtrat für Personalangelegenheiten Riemer teilte mit, daß sich unter den Neuaufgenommenen 164 Bedienstete der Verkehrsbetriebe, 25 Bedienstete der E-Werke und 16 Bedienstete der Gaswerke befinden. Unter den neuen Bediensteten ist die Zahl der Frauen diesmal sehr groß, nämlich 87. Dies sei ein Zeichen für die bei der Gemeinde Wien erfolgte Umstellung. Mit der Berücksichtigung des starken Frauenangebotes bietet sich der Stadtverwaltung unter anderem auch die Möglichkeit, manche soziale Frage der Familie zu lösen.

Stadtrat Riemer verwies dann auf die Vorzüge des öffentlichen Dienstes, der dem Arbeitnehmer unter anderem auch die Sicherheit des Arbeitsplatzes bietet. Dazu kommt noch, daß die Bezahlung der Gemeindebediensteten zum Unterschied von den vergangenen Jahren den Gehältern der Angestellten der Privatwirtschaft angeglichen ist.

An die Straßenbahner gewendet, stellte Stadtrat Riemer fest, die Stadtverwaltung sei sich bewußt, daß die Unterkünfte der Bediensteten in den Bahnhöfen und Werkstätten in den letzten Jahren zurückgeblieben sind. Manches wurde in den letzten Jahren vernachlässigt, vor allem deshalb, weil alle verfügbaren Mittel für die Verbesserung des Verkehrs eingesetzt wurden.

Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, den Bediensteten der Verkehrsbetriebe mitteilen zu können, daß nun auch hier eine Lösung gefunden wurde, die es ermöglichen wird, die Arbeitsbedingungen der Straßenbahnbediensteten zu verbessern.

Anschließend ermahnte er die neu aufgenommenen Gemeindebediensteten, sich stets dessen bewußt zu sein, daß sie im Dienste der Wiener Bevölkerung stehen. Die Gas- und Stromabnehmer sowie die Fahrgäste müssen immer als Kunden betrachtet werden. Der Dienst am Kunden darf niemals vernachlässigt werden.

Bürgermeister Jonas sagte den jüngsten Gemeindebediensteten, daß sie dazu berufen wurden, die Lücken auszufüllen, die durch Pensionierungen entstanden sind. Dank der aufopfernden Arbeit ihrer älteren Kollegen werden sie überall geordnete Verhältnisse vorfinden, die in keiner Hinsicht mit der noch vor Jahren herrschenden Lage verglichen werden können. Jeder einzelne möge seinen Ehrgeiz daransetzen, um seinen Verpflichtungen nachzukommen. Die Bevölkerung verliert über die Städtischen Unternehmungen kein Wort, solange sie funktionieren. Erst wenn sie stillgelegt werden müssen, wie es nach dem Krieg der Fall war, wird die Notwendigkeit dieser Einrichtungen richtig erkannt. Wer in den öffentlichen Dienst eintritt, muß sich bewußt sein, daß seine Arbeit mit einer besonderen Verantwortung verbunden ist. Der Stadt Wien war es immer daran gelegen, mit ihrem Personal im besten Einvernehmen zu leben. Bürgermeister Jonas nahm sodann die Angelobung vor.

Anschließend sprachen Bürgermeister Jonas, Stadtrat Riemer und der Vizepräsident der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Gemeinderat Schiller, zu 145 in den Ruhestand tretenden Beamten.

Stadtrat Riemer benützte die Gelegenheit, um den Pensionisten, von denen die meisten die volle Dienstzeit erreicht haben, den Dank des Personalreferenten auszusprechen. Sie haben zwei Weltkriege als Bedienstete der Stadt erlebt und beide Male nach Kriegsende bei der Überwindung der Kriegsauswirkungen mitgeholfen. In den Ruhestand dürfen sie das Gefühl der Genugtuung mitnehmen, ihre Arbeit in den Dienst der Allgemeinheit gestellt zu haben. Gemeinderat Schiller dankte den Pensionisten für die Treue, die

die sie der Gewerkschaft gehalten haben.

Bürgermeister Jonas sprach dann Worte des Dankes und der Anerkennung. "Ohne Ihre Arbeit", sagte er, "hätte der komplizierte Mechanismus der Stadtverwaltung nicht funktionieren können!" Er wünschte jedem einzelnen beste Gesundheit und Glück im Kreise seiner Familie.

Im künstlerischen Teil der Feier wirkte das Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien mit.

-- --

Dr. Tschü Tschao-Ting beim Bürgermeister
=====

6. September (RK) Heute mittag stattete der Präsident der **chinesischen** Messedelegation in Wien, Dr. Tschü Tschao-Ting, Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus einen Besuch ab. Der Bürgermeister empfing seinen Gast, den der Direktor der Wiener Messe-AG, Landtagspräsident Marek, begleitete, in seinem Arbeitszimmer. Dr. Tschü Tschao-Ting ist neben seiner Funktion bei der Wiener Messe auch Vizepräsident des chinesischen Komitees für die Förderung des Welthandels, Vorsitzender des chinesischen Schiedsgerichts in Außenhandelssachen, Generalrat und Vorstandsmitglied der Bank of China und Mitglied des Wirtschaftsforschungsinstitutes der Akademie der Wissenschaften in Peking. Der Bürgermeister unterhielt sich längere Zeit mit seinem Besuch und erkundigte sich eingehend nach der wirtschaftlichen Entwicklung Chinas und den Leistungen der Chinesischen Volksrepublik auf technischem Gebiet.

-- --

Musikveranstaltungen in der Zeit vom 7. bis 15. September
=====

6. September (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Freitag 7.Sept.	Palais Auersperg 20 Uhr	Kulturamt der Stadt Wien: Wiener Konzerthausquartett (Haydn, Mozart, Schubert)
Mittwoch 12.Sept.	Gr.K.H.Saal 19.30 Uhr	Wr.Konzerthausgesellschaft: a.o. Konzert: Bostoner Symphonie- orchester, Dirigent Charles Munch (Brahms, Ravel, Honegger, Hanson)
Freitag 14.Sept.	Palais Liechtenstein 20 Uhr	Kulturamt der Stadt Wien: Klavierabend Jörg Demus (Bach, Schubert, Schumann)

- - -

Schweinenachmarkt vom 6.9.
=====

6. September (RK) Unverkauft vom Hauptmarkt 616 Stück.
Neuzufuhren: Inland 22, Rumänien 160 Stück. Gesamtauftrieb:
798 Stück. Verkauft: 358 Stück. Unverkauft: Inland 117 Stück,
Ungarn 163 Stück, Rumänien 160 Stück.

Der Marktverkehr war ruhig. Hauptmarktpreise. Rumänische
Schweine ermäßigten sich teilweise auf 12.20 S je Kilogramm.

- - -

Rindernachmarkt vom 6.9.
=====

6. September (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 38 Ochsen, 80
Stiere, 134 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 256. Neuzufuhren: Inland
1 Ochse, 1 Stier, 14 Kühe, Summe 16; Ungarn 10 Kühe. Gesamt-
auftrieb: 39 Ochsen, 81 Stiere, 158 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 282.
Verkauft wurden 8 Ochsen, 21 Stiere, 31 Kühe, 1 Kalbin, Summe
61. Unverkauft Inland: 31 Ochsen, 60 Stiere, 89 Kühe, 3 Kalbin-
nen, Summe 183. Unverkauft Ungarn: 38 Kühe.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -